



> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

**Titel:** Postulat von Elisabeth Augstburger, CVP/EVP-Fraktion:  
**Minimalstandards für Asylbetreuungsfirmen**

**Autor/in:** [Elisabeth Augstburger](#)

**Mitunterzeichnet von:** Jürg Wiedemann; Augstburger, Augstburger, Geiser, Gorrengourt, Herwig, Meyer, Müller Peter H., Schafroth und Steiner

**Eingereicht am:** 7. Februar 2013

**Bemerkungen:** --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

---

Über 30 Gemeinden haben für die Betreuung von Asylsuchenden private Firmen beauftragt. Die Angestellten dieser Firmen sind 1 - 2 Mal pro Woche während 1 - 2 Stunden in den Asylunterkünften und regeln die notwendigsten Dinge. In der übrigen Zeit sind die Asylsuchenden auf sich selber gestellt.

Verschiedene Erfahrungen zeigen, dass die Betreuung durch diese Firmen nicht ausreichend ist. Schulpflichtige Kinder werden oft erst nach Wochen bei der Schule oder dem Kindergarten angemeldet. Konflikte zwischen Ethnien eskalieren, weil kein Betreuungspersonal vor Ort ist. In Liestal z. B. musste die Kantonspolizei in einem Monat 8 Mal ausrücken, um bei Handgreiflichkeiten sowohl am Tag wie in der Nacht einzugreifen. Obwohl die Betreuungsfirmen einen 24-Stunden-Piketdienst anbieten, können sie oft auch tagsüber nicht innert nützlicher Zeit vor Ort sein, um akute Probleme zu beheben. Ein weiteres Anliegen sind die unbegleiteten Minderjährigen, die nicht mehr in der Schulpflicht sind und keine angemessene Betreuung erhalten. Die Folgen sind: Anhaltungen durch die Polizei, Strafen und Gefängnis.

**Wir bitten deshalb den Regierungsrat, folgende Minimal-Standards zu prüfen:**

- 1. Dauernde Präsenz mindestens eines Betreuers**
- 2. Spezielle Betreuung der unbegleiteten Minderjährigen**
- 3. Angebot eines Beschäftigungsprogrammes für AsylbewerberInnen mit N- & NEE-Status**
- 4. Einhaltung der Meldepflicht der Kinder für die Schule**

Wir sind überzeugt, dass Minimalstandards den Firmen wie auch den Gemeinden helfen, den Betreuungsauftrag besser zu erfüllen.